



Weltmeister gesucht: Die Schweiz schickt ihre Besten

40 junge Berufsleute aus der Schweiz kämpfen an den «World Skills» in São Paulo um die Weltmeistertitel. Auch vier Kandidaten aus dem Raum Winterthur sind bei dem Wettkampf dabei.

Die besten jungen Berufsleute werden an der Weltmeisterschaft World Skills ausgezeichnet. Die Berufsweltmeisterschaften finden alle zwei Jahre an wechselnden Austragungsorten statt. Als Kandidaten sind junge Berufsleute bis 22 Jahre zugelassen, welche in regionalen und nationalen Berufswettbewerben aus allen fünf Kontinenten als Sieger hervorgegangen sind.

Der 43. «World Skills»-Wettkampf findet zum ersten Mal in einem lateinamerikanischen Land statt. In São Paulo werden vom 11. bis 16. August rund 1000 junge Berufsleute in 46 verschiedenen Berufen um Weltmeisterehren wetteifern. Während vier Wettkampftagen werden die Teilnehmenden anspruchsvolle Berufsaufgaben zu erfüllen haben, wobei neben Präzision und Qualität besonders die Arbeitsgeschwindigkeit für den Erfolg ausschlaggebend ist.

Mit 40 jungen Berufsleuten nimmt die Schweiz an dem internationalen Vergleich teil. In den vergangenen Austragungen brillierte das Swiss Team mit herausragenden Resultaten in der Nationenwertung: Calgary 2009 (2. Rang), London 2011 (3. Rang), Leipzig 2013 (2. Rang) und war damit jeweils beste europäische Nation im Wettbewerb. Auch vier junge Berufsleute aus der Region Winterthur haben sich an den Berufs-Schweizer-Meisterschaften für diesen Event qualifiziert und sind bereit, ihr Können in São Paulo unter Beweis zu stellen. *red.*

Was genau müssen Sie an der Veranstaltung machen? **Janin Aellig:** Ich muss tapezieren, ein Design konstruieren und es nur mit dem Pinsel ausmalen, ohne abzu-



Janin Aellig (19) aus Madetswil arbeitet bei der Baumann GmbH in Weisslingen als Dekorationsmalerin.

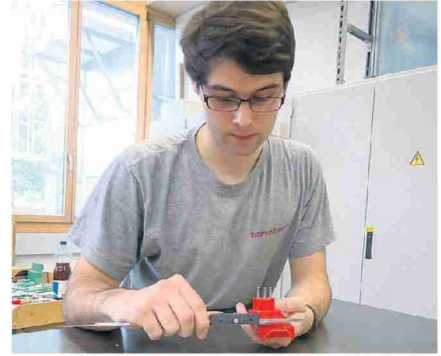
kleben. Dann findet ein Speedwettbewerb statt, bei dem in möglichst kurzer Zeit ein geometrisches Muster an die Wand gemalt werden muss.

Wie bereiten Sie sich in den nächsten Monaten auf Brasilien vor? Ich trainiere jeweils zwei Tage in der Woche plus an den Wochenenden. In meinem Betrieb habe ich eine Kojie, die so nachgebaut ist wie die originalen Wände in Brasilien.

Was erhoffen Sie sich vom Wettkampf? Mein Ziel ist es, meinen Beruf würdig zu vertreten und die Schweiz stolz zu machen.

Haben Sie auch Zeit, Brasilien zu besuchen? Wir werden zwei Wochen in Brasilien sein, davon sind vier Tage Wettkampf. Den Rest verbringen wir im Team und machen verschiedene Ausflüge. Auf zwei freue ich mich besonders. Das Erste ist ein Kinderheim, das wir besuchen werden, und als Abschluss, nach dem Wettkampf, werden wir uns Rio de Janeiro anschauen.

Was genau müssen Sie an der Veranstaltung machen? **Elias Siegrist:** Als Formenbauer stellt man am Wettbewerb einen Prototyp aus Kunststoff her. Dabei handelt es sich meistens um ein Gerät, das wir im Alltag gebrauchen. An der Schweizer Meisterschaft war dies zum Beispiel



Elias Siegrist (22) aus Seuzach ist Formenbauer bei der Formbar AG in Kirchdorf.

der Controller einer Spielkonsole. Dabei wird in erster Linie die Genauigkeit, Sauberkeit und Oberfläche bewertet.

Was erhoffen Sie sich vom Wettkampf? In erster Linie eine einmalige und unvergessliche Erfahrung, die man so nicht wiederholen kann. Selbstverständlich hoffe ich auch auf eine möglichst gute Platzierung und einen spannenden Wettkampf. Für mich ist es eine Ehre, zusammen mit anderen Landesmeistern die Schweiz in Brasilien vertreten zu dürfen.

Wie schätzen Sie Ihre Chancen ein? Die Chancen als Schweizer stehen nicht schlecht, aufgrund unserer guten Ausbildung, in der vor allem auch das selbstständige Arbeiten geschult wird. Daher hoffe ich, die unvorhersehbaren Problemstellungen während des Wettbewerbs schneller lösen zu können.

Was genau müssen Sie an der Veranstaltung machen? **Marina Spring:** Ich erarbeite zwischen acht bis zwölf Werkstücke. Vom Blumenstraus über eine Raumdekoration bis zum Brautschmuck achte ich auf einen Wow-Effekt und versuche die Fachjury mit meinem Arbeitsstil zu überzeugen.

Wie bereiten Sie sich in den nächsten Monaten auf Brasilien vor? Ich trainiere mit



Winterthurer Stadtanzeiger
8401 Winterthur
052/ 266 99 00
www.stadi-online.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 64'643
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 8
Fläche: 52'534 mm²



Marina Spring (21) aus Zürich ist Floristin und besucht die naturwissenschaftliche BMS am Strickhof Lindau.

meiner Expertin Marita Walde verschiedene Techniken und Arbeitsabläufe. Daneben bekomme ich im Weiterbildungszentrum Rorschach von Philip von Arx und weiteren Floristinnen und Floristen aus der grünen Branche wertvolle Tipps. In Teamweekends, welche von Swiss Skills organisiert sind, erhalten ich und das ganze Schweizer Team mentale Vorbereitung. Wir haben Motivationsseminare, welche das Team zusammenschweissen. Letzte Woche hatten wir eine Medienschulung.

Wenn der Wettbewerb vorüber ist, was sind Ihre nächsten Ziele? Gerne würde ich die Floristik mit einem Auslandsaufenthalt verbinden, um neue Stile und Sprachen zu erlernen.

Was genau müssen Sie an der Veranstaltung machen? **Mario Nosedá:** Es werden verschiedene Disziplinen getestet. Ich muss einen vollständigen Bausatz zusammenbauen, ein defektes Gerät reparieren, eine Software programmieren und eine



Mario Nosedá (20) aus Winterthur hat Elektroniker an der Mechatronik-Schule Winterthur gelernt.

Bilder: pd. bereits entwickelte Schaltung realisieren.

Wie bereiten Sie sich in den nächsten Monaten auf Brasilien vor? Ich habe das Glück, dass ich in meinem ehemaligen Lehrbetrieb nach dem Abschluss gerade ein Praktikum anhängen konnte. Dabei trainiere ich fünf Tage in der Woche auf diesen Event hin und versuche, mich so gut wie möglich darauf vorzubereiten.

Wie schätzen Sie Ihre Chancen ein?

Das kann man leider bei dieser Meisterschaft nur sehr schwer einschätzen. Bei den World Skills darf man nur einmal teilnehmen. Somit kommt es extrem darauf an, ob man gerade einen starken oder schwachen Jahrgang hat.

Wenn der Wettbewerb vorüber ist, was sind Ihre nächsten Ziele?

Ich möchte ein Elektrotechnik-Studium in der ZHAW starten. *Leonie Vogt*